

INHALTSVERZEICHNIS

ENZYKLOPÄDISCHES STICHWORT

PHILOSOPHIE UND PHILOSOPHIEGESCHICHTE BEGRIFFE UND METHODEN

290

(Zur vorherigen Lektüre empfohlene Einführung in den Problemkreis,
dem das Thema entstammt)

EINLEITUNG:

URSPRUNG DER GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE

7

ERSTE PERIODE: VORSOKRATISCHE PHILOSOPHIE

11

I. ANFÄNGE DER REFLEXION ÜBER DEN KOSMOS

12

1. Die milesische Naturphilosophie 12 / 2. Pythagoras und die Pythagoreer 16

II. XENOPHANES, HERAKLIT, PARMENIDES (ELEATEN), ANFÄNGE DES NACHDENKENS ÜBER DAS DENKEN VOM KOSMOS

24

1. Xenophanes 24 / 2. Herakleitos 26 / 3. Die Eleaten (Parmenides, Zenon, Melissos) 32

III. DIE JÜNGEREN NATURPHILOSOPHEN: EMPEDOKLES, ANAXAGORAS U. A.

38

1. Empedokles 38 / 2. Anaxagoras und die Ausläufer der Naturphilosophie 41

IV. DEMOKRITOS

45

ZWEITE PERIODE: DIE SOPHISTEN UND SOKRATES

50

V. DIE SOPHISTISCHE AUFKLÄRUNG

50

1. Entstehung und Grundzüge der Sophistik 50 / 2. Ältere Sophisten: Protagoras, Gorgias 54 / 3. Jüngere Sophisten: Prodikos, Hippias, Antiphon; politische Theorien; Eristik 57

VI. SOKRATES

61

1. Sokrates' Persönlichkeit. Die Quellen 61 / 2. Die sokratische Methode 63 / 3. Die sokratische Ethik 65

VII. DIE SOKRATISCHEN SCHULEN

68

1. Aristipp und die Kyrenaiker 68 / 2. Antisthenes und die Kyniker 71 / 3. Euklid und die Megariker 74

DRITTE PERIODE: DIE KLASSISCHE PHILOSOPHIE 'DER GRIECHEN: PLATON UND ARISTOTELES

76

VIII. PLATON

76

1. Platons Leben 86 / 2. Die platonischen Schriften 88 / 3. Platons Begründung des Idealismus: Charakter und Bedeutung der Idee im allgemeinen 90 / 4. Platons Begründung des Idealismus: Verhältnis der Ideen zur Sinnenwelt. Die erkenntnistheoretische Bedeutung der Mathematik 93 / 5. Die platonische Naturphilosophie und Psychologie 98 / 6. Platons Begründung der Ethik 100 / 7. Das platonische Staatsideal 102 / 8. Platons Schule oder die ältere Akademie 106

IX. ARISTOTELES

109

1. Aristoteles' Leben und Schriften 117 / 2. Einleitendes zur Philoso-

phie des Aristoteles, insbesondere sein Verhältnis zu Platon. Einteilung des Systems 120 / 3. Die Begründung der formalen Logik 121 / 4. Die Metaphysik oder «erste Philosophie» des Aristoteles 123 / 5. Natur- und Seelenlehre 126 / 6. Die aristotelische Ethik 129 / 7. Staats- und Kunstlehre des Aristoteles 130 / 8. Die Peripatetiker. Einfluß auf die Folgezeit 132

VIERTE PERIODE: DIE HELLENISTISCH-RÖMISCHE PHILOSOPHIE

A. HELLENISTISCHE PERIODE

X. DIE STOIKER

1. Die Hauptvertreter der älteren Stoa 140 / 2. Die Logik und Physik der Stoiker 142 / 3. Die stoische Ethik 144

XI. DIE EPIKUREER

1. Epikur und seine Schule 147 / 2. Die sensualistische Erkenntnislehre (Kanonik) und atomistische Naturlehre Epikurs 149 / 3. Epikurs Ethik 150

XII. DIE SKEPTIKER

1. Einleitendes. Die ältere Skepsis (Pyrrhon, Timon) 152 / 2. Die Skepsis der mittleren und die neuere Akademie 153

B. DIE PHILOSOPHIE AUF DEM BODEN DES RÖMISCHEN WELTREICHS

XIII. DIE PHILOSOPHIE BEI DEN RÖMERN

1. Einleitendes. Verpflanzung der griechischen Philosophie nach Rom. Die mittlere Stoa 156 / 2. Andere Richtungen des ersten Jahrhunderts v. Chr.: Lukrez. Der Eklektizismus (Cicero, Varro, die Sextier). Die jüngere Skepsis und ihre Ausläufer 159 / 3. Die Stoa der Kaiserzeit. Religiöse Färbung der Ethik 167

XIV. VORLÄUFER DES NEUPLATONISMUS

1. Neupythagoreer und pythagoreisierende Platoniker 173 / 2. Die jüdisch-alexandrinische Theosophie. Philon von Alexandrien 176

XV. DIE NEUPLATONIKER

1. Plotin und seine Schule 181 / 2. Die syrische und athenische Schule. Letzte Ausläufer der antiken Philosophie 189

ANHANG: QUELLENTEXTE

(Ausführliches Inhaltsverzeichnis s. S. 198)

ÜBER DIE VERFASSER

PERSONENREGISTER

137

139

139

147

152

156

156

173

181

197

300

302